

# INFORMATIONSBLATT



Röm.-kath. Pfarrverband

Spittal/Drau, Molzbichl und Amlach



Guter Gott, du weißt um unsere Sorgen, Zweifel und Ängste in diesen Tagen der Ungewissheit. Wir suchen nach Halt und Sicherheit. Sei du an unserer Seite und gib uns die Kraft, dass wir nicht mutlos werden, dass wir nicht zweifeln, dass wir uns nicht allein gelassen fühlen.

Sei allen nahe, die dich brauchen – schütze die Menschen in unserem Land, steh jenen bei, die krank sind. Stärke alle, die sich um sie kümmern und für sie da sind. Gib jenen Hoffnung, die in eine wirtschaftliche Notsituation geraten sind, und begleite alle mit deinem Geist, die schwere Entscheidungen zu treffen haben.

Sei du bei uns mit deinem Segen.  
Amen

## WORT DES PFARRERS



### Liebe katholische Mitchristen!

Vorerst einen herzlichen Dank an alle, die diese vergangene Zeit der Entbehrung ertragen und getragen und in Verbundenheit miteinander mitgetragen haben.

Auch all die Verschiebungen von öffentlichen und privaten Festen. Die österlichen Höhepunkte konnten wir in einer Art „Hauskirche“ auf eine neue und persönliche Art erleben. In der kleinen Pfarrhofgemeinschaft haben wir bei unseren Gottesdiensten immer auch an alle gedacht, die jetzt große private, wirtschaftliche und politische Sorgen haben und Sie alle mit ins Gebet genommen.

Beim Beten des Psalmes 126 ist mir eingefallen, dass dieses jahrtausendealte Gebet ziemlich aktuell ist und in diese jetzige, so eingeschränkte Zeit passt. Da heißt es:

*„Als der Herr das Geschick Zions wendete, da waren wir alle wie Träumende. Da füllte sich unser Mund mit Lachen und unsere Zunge mit Jubel. Da sagte man unter den Völkern: Groß hat der Herr an ihnen gehandelt...Wende doch Herr unser Geschick, wie versiegte Bäche im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen, ja gehen und weinen und tragen zur Aussaat den Samen. Sie kommen, ja kommen mit Jubel und bringen ihre Garben“.*

Ein Lied der Zuversicht. Der Weg, der vor uns liegt, geht von der Dürre zur Ernte und von den Tränen zum Jubel. Dieser Weg tut sich auch für uns jetzt wieder ein klein wenig auf, wenn auch unter Einschränkungen.

Wir haben die Flamme der Hoffnung und des Glaubens gepflegt und nicht ausgehen lassen. Die österlichen Festtage waren diesmal auf den Kreis des Hauses und der Wohnung beschränkt, keine rauschenden Feste, aber doch hoffentlich Augenblicke der persönlichen Besinnung, allein oder im Kreise von Angehörigen, getragen von einem Netz der Solidarität und dem Wissen, dass der Glaube uns auch

ohne körperliche Anwesenheit zu einer Gemeinschaft verbindet. Viele haben dankbar die Hilfe der Medien in Anspruch genommen, haben über Fernsehen, Radio und Internet Gottesdienste mitgefeiert und werden es wohl auch auf absehbare Zeit weiterhin tun. Aber wir spüren selbst, dass das nur eine Krücke sein kann. Auch die Gottesdienste, die uns jetzt in der begrenzten Anzahl von 90 Mitfeiernden in unserer Pfarrkirche möglich sind, unterliegen bis auf weiteres gewissen Einschränkungen. Wir werden sie beherzigen und durchhalten. Dafür erhöhen wir die Anzahl der Sonntagsmessen in unserer Pfarrkirche, damit möglichst viele Mitfeiernde teilnehmen können.

Aber eines ist sicher: auch das wird vorbei gehen. Inzwischen halten wir uns an den Grundsatz, der uns schon in Fleisch und Blut übergegangen ist: „Schau auf dich und schau auf mich!“. Ich denke, dass Gott das auch so ähnlich sagt, zu jedem einzelnen: „Schau auf mich, denn ich schau auf dich!“. Unsere Kirchen sind offen, es gibt Gelegenheit zum stillen Verweilen, zum Beten und Anbeten, auch in stellvertretender Solidarität mit vielen anderen.

In Verbundenheit und mit Segenswünschen grüßt herzlich

Pfarrer Ernst Windbichler

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Durch Lockerung der Corona Schutzmaßnahmen können ab **15. Mai 2020** wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Bis auf weiteres gelten folgende Regeln:

Da sich die Teilnehmerzahl an der Größe des Kirchenraumes orientiert, finden vorerst nur Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche und in der Pfarrkirche in Molzbichl statt, weil die Draukirche, die Edlinger Kirche sowie die Pfarrkirchen in Amlach und St. Peter nur wenigen Personen das Mitfeiern ermöglichen würde.

Aufgrund der Beschränkungen - Stadtpfarrkirche max. 90 Personen und Pfarrkirche in

Molzbichl max. 16 Personen - bitten wir um Verständnis, dass Sie vorab **einen Einlassplatz für den Gottesdienstbesuch an Sonn- und Feiertage reservieren** und Sie bis spätestens 10 Minuten vor Beginn der Hl. Messe anwesend sind. Sollten Sie zum Eingang kommen, keinen Sitzplatz reserviert haben und die Anzahl der erlaubten Personen ist bereits erreicht, so bitten wir Sie um Verständnis, dass ein Einlass leider nicht mehr möglich ist. **Anmeldungen** werden von Montag bis Freitag **nur telefonisch** für die Stadtpfarrkirche unter der Nummer 04762/27610 zwischen 08.00 und 12.00 Uhr entgegengenommen. Für die Pfarrkirche Molzbichl bitte bei Frau Maria Guggenbichler unter der Nummer 0676 8772 8610 anmelden.

Alle Mitfeiernde, außer Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr, müssen eine **selbst mitgebrachte Mund-Nasen-Bedeckung** tragen, da der Coronavirus durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion übertragen wird. Der Mund-Nasen-Schutz dient primär dem Schutz anderer durch das Zurückhalten von Tröpfchen beim Husten, Sprechen oder Niesen. Die Plätze sind gekennzeichnet – dabei werden sie von einem Willkommenssteam unterstützt – und achten auf einen Mindestabstand von zwei Metern. Dieser Abstand ist für Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, nicht erforderlich.

Das **Weihwasserbecken** ist entleert. Die **Körbchen für die Kollekte** werden nicht durch die Reihen gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt. Um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren, werden auch das gemeinsame Beten und Singen auf ein Minimum beschränkt. Als **Friedenszeichen** sind das gegenseitige Anblicken und Zuneigen sowie das Zusage des Friedens erwünscht.

Der **Kommunionempfang** ist unter bestimmten Einschränkungen möglich: Zwischen Kommunionspender und -empfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten. Die Worte „Der Leib Christi“ – „Amen“ entfallen. Die Spendung erfolgt in Form der **Handkommunion**. Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten wir zuerst zwei Meter zur Seite, um dann mit genügend Abstand in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen, was mit

einem **leichten Anheben der Mundmaske** möglich ist.

## GOTTESDIENSTE

### Stadtpfarrkirche:

Sonn- und Feiertage:

08.00, 10.00 und 19.00 Uhr

Mo., Di., Do., Fr. und Sa. um 19.00 Uhr

Mi. um 07.00 Uhr

### Pfarrkirche in Molzbichl:

Sonn- und Feiertage: 09.00 Uhr

Mi. um 08.00 Uhr und Fr. um 18.00 Uhr

## TAUFE – TRAUUNG- FIRMUNG

### ERSTKOMMUNION

Aufgrund der behördlichen Vorgaben und der Sorge vor einer überregionalen Ausbreitung des Virus ist die Teilnehmerzahl unabhängig von der Fläche der Kirche, bei Taufen und Trauungen, vorerst weiterhin auf 10 Personen beschränkt. Die Erstkommunionen und Firmungen sind bis auf weiteres auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

## SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG

Jeden Samstag um 18.30 Uhr im großen Saal des Pfarrzentrums oder nach Vereinbarung mit einem Priester besteht die Möglichkeit zur Beichte.

## BEGRÄBNIS

Bei Beerdigungen sind 30 Personen zugelassen. Jedoch müssen auch hier alle Teilnehmenden weiterhin einen Sicherheitsabstand von mindestens einen Meter einhalten.

## INTENTIONEN

Messintentionen sind Ihr persönliches Anliegen, die von uns Priestern und der Pfarrgemeinde aufgegriffen, mitgetragen und in der Hl. Messe vor Gott getragen werden. Solche Bedürfnisse können sein: für Verstorbene, das Gebet für besondere Anlässe wie Geburtstage, Jubiläum, für die Kinder - Enkelkinder, aus Dankbarkeit oder die Bitte um Gottes Beistand bei Krankheit, ausweglosen Situationen oder in der Not...usw. Sie können in der Pfarrkanzlei bestellt werden.

## EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Jeden Mittwoch, ausgenommen am 10. Juni, gibt es in der Stadtpfarrkirche von 08.00 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung.

## PFARRCARITAS - KLEIDERLADEN

Unser Kleiderladen ist bis 30. Juni 2020 geschlossen. Wir hoffen danach wieder in gewohnter Weise unseren Kleiderladen öffnen zu können. In diesem Zeitraum können wir keine Waren entgegennehmen.

## WIE KÖNNEN SIE DIE HEILIGE MESSE ZU HAUSE MITFEIERN?

Andächtig an einer Live-Messe teilnehmen: das ist leichter gesagt als getan! Wir brauchen ein *Mitfeiern*! Ein paar Tipps von **Pater Karl WALLNER** (Direktor der Päpstlichen Missionswerke); wie man zu Hause, vor dem Bildschirm mitfeiern kann, damit aus dem passiven Zuschauen ein aktives Mitfeiern wird, das dann auch gnadenhaft wirksam wird.

### **MACHE DIE MITFEIER ZUR HAUPTSACHE:**

Während des Gottesdienstes sollten Sie nicht anderen Beschäftigungen nachgehen, etwa essen oder am Smartphone herumwischen. Die Mitfeier soll nicht bloß eine „Nebensache“ sein, sondern mache sie zur „Hauptsache“.

**SEI STILVOLL:** Ziehen Sie sich für das Ereignis passend an. Pyjama und Jogginganzug sind für den Alltag. Jede Messe ist eine „Feier“. Sie müssen sich in Ihrer Wohnung natürlich kein „Sonntagsgewand“ anziehen, aber Ihr bequemes Home-Outfit soll stilvoll und würdevoll sein.

**GESTALTE HAUSKIRCHE:** Verwandeln Sie ihr Zuhause in eine „Hauskirche. Sie dürfen Ideen entwickeln, zum Beispiel: Stellen Sie ein Kreuz auf, zünden Sie eine Kerze an, platzieren Sie ein Herz-Jesu-Bild in der Nähe des Bildschirms, schalten Sie das Licht ab usw.

**AM BESTEN MITEINANDER:** Da es sich gemeinsam besser betet, so feiern Sie – wenn es möglich und erlaubt ist – die Heilige Messe mit anderen, etwa aus Ihrem Haushalt.

**BEGINNE BEWUSST:** Wenn möglich, bereiten Sie die Texte der Messe vor und legen sie

die Texte zu recht. Und am Beginn beten Sie ein Vorbereitungsgebet. Das katapultiert Sie in die geistige Dimension. Durch ein Gebet überschreiten Sie geistig die Grenze vom banalen Dasein zum Sein vor Gott.

**VERHALTEN SIE SICH LITURGISCH:** Versuchen Sie die Heilige Messe so mitzufeiern, als ob Sie in der Kirche direkt dabei wären. Sie können gerne mitbeten und mitsingen, sich bekreuzigen. Zumindest beim Evangelium und Vater Unser sollten Sie stehen. Wenn es Ihnen möglich ist, so knien Sie bei der Wandlung nieder. Sie dürfen hier aber nach Gefühl handeln, damit Ihr Verhalten vor dem Fernseher oder Computer nicht peinlich für Sie oder für andere wird.

**VERBINDEN SIE SICH GEISTIG:** Während der Heiligen Kommunion verbinden Sie sich im Gebet mit Jesus und laden Sie ihn in Ihr konkretes Leben ein. Beten Sie ein Gebet zur Geistlichen Kommunion und vertrauen Jesus Ihr Leben, Ihre Sorgen an.

**NEHMEN SIE SICH ZEIT:** Wenn Sie zu Hause mitfeiern, ist es sehr einfach davonzulaufen oder umzuschalten, wenn es einmal nicht so spannend ist. Lassen Sie das! Die Messe endet auch für Sie vor dem Bildschirm mit dem Segen Gottes und dem „Gehet hin in Frieden!“

**BEENDEN SIE BEWUSST:** Am Schluss machen Sie das Kreuzzeichen und beenden Sie die Mitfeier mit einem Gefühl der Dankbarkeit. Dann sollten Sie aufstehen und etwas anderes machen, denn Sie sind ins Leben hinausgesendet worden. „*Ite missa est*“ heißt wörtlich „Geht, es ist Sendung!“

## GEWINNSPIEL

**Liebe Kinder!** Es gibt für euch die Möglichkeit, eine von 10 Jesus-Plüschtieren zu gewinnen. Dafür zeichnet ein Bild von unserer Stadtpfarrkirche und schickt es uns mit eurem Namen per Email oder per Post. Einsendeschluss ist der 28. Mai 2020.

**Wir freuen uns auf eure Zeichnungen!**



**Herausgeber:** Kath. Pfarramt  
Litzelhofenstraße 1, 9800 Spittal/Drau  
Tel. 27610 – [spittal@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:spittal@kath-pfarre-kaernten.at)  
Nächste Pfarrbote erscheint voraussichtlich im September